

# Ratsnachrichten

## vom 16. Juni 2021

### **Wechsel in der Landschaftskommission**

Die für die ökologischen Bereiche in der Gemeinde Oberrohrdorf zuständige Landschaftskommission erfährt einen Wechsel. Herr Toni Merki, welcher seit Gründung der Landschaftskommission im Juli 1994 Mitglied war und die Kommission während vielen Jahren auch präsidierte, hat seinen Rücktritt erklärt. Der Gemeinderat möchte es nicht unterlassen, dem ehemaligen Gemeindeammann für sein Engagement während diesen 27 Jahren im Dienste der Umwelt und des Naturschutzes zu danken!

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Kommission Herrn Raphael Peterhans, Oberrohrdorf, als neues Mitglied mit sofortiger Wirkung gewählt. Gemeinderat und Landschaftskommission freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und danken ihm für seinen Einsatz bestens.

### **Fahrverbot über den Rüsler nach Neuenhof und den Heitersberg nach Spreitenbach beachten**

Der Gemeinderat möchte auf das Fahrverbot über den Heitersberg und den Rüsler aufmerksam machen. Die öffentliche Zufahrt zu den Restaurants Rüsler und Heitersberg oder für einen Spaziergang im Naherholungsraum ist zwar gestattet, nicht jedoch für eine Fahrt vom Reusstal ins Limmattal. Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass die zuständige Limmattaler Regionalpolizei vermehrt Kontrollen durchführen wird.

### **Neuzuzügeranlass Mitte September soll stattfinden**

Der Gemeinderat lädt jährlich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu einem Informationsanlass inkl. Apéro ein. Der letztjährige Anlass musste abgesagt werden. Der Gemeinderat möchte den diesjährigen Anlass nun am Dienstag, 14. September 2021, falls immer möglich durchführen und hofft, dass die dazumal geltenden gesetzlichen Bestimmungen dies zulassen. Die Einladungen zu diesem Anlass werden folgen.

### **Kantonsstrassenprojekt Zentrumsbereich**

Am 20. Juni 2012 hat die Einwohnergemeindeversammlung einen Kredit von rund Fr. 4 Mio. für die Erneuerung der Kantonsstrasse inkl. Werkleitungen im Bereich Zentrum genehmigt. Damals war ursprünglich vorgesehen, den Zentrumsbereich als 2. Etappe (von 4) auszuführen. Aufgrund verschiedener Umstände wurde der Zentrumsbereich in die 4. Etappe zurückverlegt. Das Projekt beinhaltet nicht nur die Sanierung bzw. Anpassung der Fahrbahn, sondern ist weiter gefasst. Insbesondere im Zusammenhang mit der Bushaltestelle und den Fussgängerübergängen sind umfangreiche Anpassungsarbeiten notwendig.

Die Bushaltestellen und auch Teile des Gemeindehausplatzes waren bereits Bestandteile des Auflageprojektes des Kantons für die Sanierung der Ortsdurchfahrt des Teilabschnittes Zentrumsbereich. Dieses Projekt lag im Oktober/November 2012 öffentlich auf.

## Es ist geplant, mit den Arbeiten im Zentrumsbereich Ende 2021 zu beginnen.

Zwischenzeitlich – es sind fast 9 Jahre seit der Projektauflage vergangen – haben sich aber einzelne Rahmenbedingungen geändert, sodass gewisse Anpassungen an die aktuellen Rahmenbedingungen und zeitgemässe "neue" Bedürfnisse, unter Einhaltung der aktuellen Anforderungen, Gesetze und Normen, notwendig sind. Aus diesem Grund liegt nun in der heutigen Berg-Post ein Baugesuch mit den Änderungen auf. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, die Bevölkerung detaillierter über die vorgesehenen Anpassungen zu informieren.

- Bushaltestellen:

Die Bushaltestellen wurden damals mit einer gewöhnlichen Haltekante mit 16 cm Anschlag geplant. Dies entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen bezüglich der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Neu sind die Bushaltestellen behindertengerecht auszugestalten, die Konstruktion der Buswartehäuschen werden verbessert und die Wartebereiche vergrößert. Die Bushaltestellen selber bleiben grundsätzlich am gleichen Ort wie beim Auflageprojekt aus dem Jahr 2012. Es erfolgen Anpassungen – wie vorerwähnt – zu Gunsten der Behindertengerechtigkeit, auch der Komfort wird verbessert. Die Bushaltestellen bieten Platz für jeweils zwei Busse. Beim Hauptwartepplatz beider Haltestellen ist eine 22 cm hohe Haltekante und für den zweiten Bus eine 16 cm hohe Haltekante vorgesehen. Aus geometrischen Gründen ist eine 22 cm hohe Haltekante auch für den jeweils zweiten Bus nicht möglich. Allerdings sind für beide Haltekanthöhen Sonderbordsteine geplant, welche es den Bussen ermöglichen, die Haltestellen so anzufahren, dass ein möglichst kleiner Spalt zwischen Bus und Haltekante entsteht und somit den Einstieg, insbesondere für Verkehrsteilnehmer mit Gehbeeinträchtigungen, vereinfacht. Ebenfalls sind die Wartebereiche und die Flächen für den Einstieg vergrößert worden.

- Buswartehäuschen:

Es sind grundsätzlich die gleichen Buswartehäuschen vorgesehen, wie sie bereits bei den Projekten "Hochstrasse" und "Kreisel Staretschwil" umgesetzt wurden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen sowie aufgrund von Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind jedoch Optimierungen geplant. Die Konstruktion der Häuschen wird dahingehend verbessert, dass diese auf drei Seiten komplett geschlossen sind, damit die Wartenden besser gegen Witterungseinflüsse geschützt sind. Im Rahmen der verbesserten Konstruktion ist eine Dachbegrünung vorgesehen. Diese hilft auch gegen die Sonneneinstrahlung und die Stauwärme. Beim Buswartehäuschen "Oberrohrdorf, Post" in Fahrtrichtung Baden wurde bei der damaligen Planung auf den Mammutbaum Rücksicht genommen (der Wartebereich beschränkte sich auf eine Minimalbreite und das Buswartehäuschen wurde minimal dimensioniert, um den Wurzelbereich des Mammutbaumes nur geringfügig zu tangieren). Da nun über den erforderlichen Platz verfügt werden kann, weil der Mammutbaum bekanntlich infolge Pilzbefall gefällt werden musste ist und mit dem neuen Eigentümer eine Einigung betreffend Landerwerb erzielt wurde, ist das neue Buswartehäuschen etwa doppelt so gross wie im Auflageprojekt aus dem Jahr 2012. Dies führt auch dazu, dass ein Billetautomat geplant werden kann, da es sich hier um eine Haupteinstiegshaltestelle in Richtung Baden handelt. Auch das Buswartehäuschen auf der Seite des Gemeindehauses wird in der Dimensionierung vergrößert, da auch dort eine hohe Passagier-Frequenz zu verzeichnen ist.

- Fahrradabstellplatz

Zurzeit verfügt die Gemeinde zwischen Gemeindehaus und der Bushaltestelle "Oberrohrdorf, Post" (Fahrtrichtung Remetschwil) über einen ungedeckten, einfachen Veloständer mit Platz für ca. 14 Fahrräder. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Gemeindehausplatzes resp. des Wartebereiches der Bushaltestelle sieht die Gemeinde einen neuen, überdachten und beleuchteten Fahrradabstellplatz vor, welcher in die Gesamtgestaltung integriert ist. Das Design der Buswartehäuschen wird auch beim Fahrradabstellplatz erkennbar sein. Der Abstellplatz bietet Platz für 18 bis 20 Fahrräder, welche an Anlehnbügel gesichert werden können. Die Lage des Fahrradabstellplatzes ist so positioniert, dass er den Bedürfnissen als Bike+Ride-Station genügt und dem Besuch des Gemeindehauses oder anderen Lokalitäten im Dorf dient. Die verkehrstechnische Erschließung ist ausschliesslich über den Gemeindehausplatz (Ein- und Ausfahrt bei der Zählteschür) vorgesehen. Die Bauausführung ist voraussichtlich für Anfang 2022 geplant, mit der Inbetriebnahme wird im Mai/Juni 2022 gerechnet.

- Gemeindehausplatz  
Die neuen Buswartehäuschen, der Fahrradabstellplatz sowie die gesetzlichen Bestimmungen mit der Behindertengerechtigkeit haben zur Folge, dass der gesamte Gemeindehausplatz aufgrund des Platzbedarfes und der notwendigen Höhenanpassung zu erneuern ist. Der Platz wird weg von der Strasse näher zur Wiese hin verschoben und vor allem im Eingangsbereich des Gemeindehauses in der Höhe angepasst. Das Parkregime wird an die neue Situation angepasst. Der behindertengerechte Zugang zum Gemeindehaus bleibt gewährleistet. Zwischen Buswartehäuschen und Fahrradabstellplatz wird eine digitale Informationsstele positioniert, welche die vorhandene Informationstafel ersetzt.
- Ladestation für Elektroautos  
Neben den 10 normalen Parkplätzen sind zwei Parkplätze für Elektroautos mit einer Ladestation vorgesehen. Diese Ladestation wird voraussichtlich durch die Elektra Oberrohrdorf betrieben.
- Stromanschlüsse für Märkte und Veranstaltungen  
Um Stromanschlüsse mit langen Kabelzuleitungen zu vermeiden, z.B. für Märkte oder andere Veranstaltungen, sind sechs gleichmässig verteilte Anschlussstellen (Outdoor-Steckdosen, 400 W) geplant.
- Wasseranschlüsse für Grünflächenbewirtschaftung  
Für die Grünflächenbewirtschaftung oder für den Bedarf bei Veranstaltungen werden vier Wasseranschlüsse bereitgestellt.

Aktuell ist davon auszugehen, dass allfällige Mehrkosten, die im direkten und unmittelbaren Zusammenhang zum Projekt stehen (z.B. Anpassungen aufgrund der Bestimmungen des Behindertengleichstellungsgesetzes), im vorhandenen Verpflichtungskredit Platz haben. In den damaligen Krediten wurde jeweils bei den Einzelpositionen eine Reserve von 10 %, entsprechend den SIA-Normen, eingerechnet. Andere Positionen, die nicht direkt projektbezogen sind (z.B. Fahrradunterstand), werden im Budget 2022 aufgenommen. Auch auf der Einnahmenseite haben sich seit der ursprünglichen Kredit-sprechung bzw. Projektauflage Änderungen ergeben. So darf die Gemeinde im Zusammenhang mit der Förderung des Langsamverkehrs mit einem "Agglomerationsbeitrag" von mehreren hunderttausend Franken rechnen. Zudem wird ab 1. Januar 2022 auch eine Änderung des Verteilschlüssels zwischen Kanton und Gemeinden wirksam. Dies wird sich positiv auf die Gemeinde Oberrohrdorf auswirken und eine Reduktion der Beitragsleistung an den Kanton zur Folge haben.